

Arbeitszeit - die Stellungnahmen der Parteien.

Im Rahmen der GPA-djp Initiative „12-Stunden-Tag? So nicht!“ über 20.000 Unterschriften von Beschäftigten gesammelt. Die GPA-djp hat die Parteivorsitzenden der Parlamentsparteien zur Stellungnahme eingeladen.



	SPÖ	ÖVP/Liste Kurz	FPÖ	GRÜNE	NEOS
1.) Plant Ihre Partei eine Initiative zur Ausdehnung der täglichen Höchstarbeitszeit auf 12 Stunden?	Nein.	Keine Antwort eingelangt	Wir planen als Parlamentspartei keine Ausdehnung der täglichen Höchstarbeitszeit. Derzeit laufen dazu nach unseren Informationen Gespräche zwischen den Sozialpartnern. Im Sinne der Arbeitnehmerinteressen ist für uns ganz zentral, dass es bei Veränderungen bei der Arbeitszeit keine Verschlechterung für den einzelnen Arbeitnehmer gibt, dh. keine finanziellen Einbußen bzw. bei erhöhter Arbeitszeit entsprechenden Ausgleich in attraktiver Bezahlung für die Überstunden.	Nein. Die Grünen lehnen die Ausdehnung der Arbeitszeit ab. Auf Grund der erheblichen Steigerung der Produktivität der ArbeitnehmerInnen, sowie der Herausforderungen auf Grund der zunehmenden Digitalisierung treten wir für eine deutliche Senkung der Wochenarbeitszeit ein. In einem ersten Schritt soll jedenfalls eine 35-Stunden-Woche erreicht werden. Überstunden sind selbstverständlich voll abzugelten. Außerdem treten wir dafür ein, Mehrstunden genauso wie Überstunden zu behandeln.	Keine Antwort eingelangt
2.) Befürwortet Ihre Partei eine leichtere Erreichbarkeit der 6. Urlaubswoche?	Ja. Momentan erreicht man die 6. Urlaubswoche nur nach 25 Jahren beim selben Arbeitgeber. Dienstzeiten bei einem anderen Arbeitgeber werden nur teilweise angerechnet. Gerade in einer Zeit, in der Jobwechsel keine Seltenheit mehr sind, ist diese Regelung nicht mehr zeitgemäß. Wer 25 Jahre gearbeitet hat, hat sich die 6. Urlaubswoche verdient, unabhängig davon, ob er den Arbeitsplatz gewechselt hat oder nicht.	Keine Antwort eingelangt	Hier sollte im Sinne der Erhaltung der Gesundheit der Arbeitnehmer durch mehr Erholung eine Ausweitung erfolgen. Auch dies liegt derzeit bei den Sozialpartnern.	Ja. Die sechste Urlaubswoche soll für alle Menschen unabhängig von der Dauer einer einzelnen Betriebszugehörigkeit erreichbar sein. Die Grünen treten für eine generelle Ausweitung des Urlaubsanspruchs für Alle, unabhängig einer Altersgrenze ein. Vor Erreichen der Altersgrenze soll die zusätzliche Urlaubswoche an sachliche Erfordernisse (erhöhter Bedarf an Pflegeurlaub in der Familie, Ausbildung und Qualifikation, etc.) gebunden sein. Auf diese Weise ist der Diskriminierung von ArbeitnehmerInnen, die die entsprechende Altersgrenze erreicht haben, entgegenzuwirken.	Keine Antwort eingelangt
3.) Unterstützt Ihre Partei weitere Schritte zur Verkürzung der Arbeitszeit?	Ja. Mittelfristig werden wir über Maßnahmen zu generellen Arbeitszeitverkürzungen nachdenken müssen. Da die Produktivität gestiegen ist, ist das auch bei vollem Lohnausgleich möglich. Damit sollen schlussendlich genau jene von der Produktivitätssteigerung profitieren, die auch dafür verantwortlich sind: die ArbeitnehmerInnen. ArbeitnehmerInnen sollen außerdem das Recht auf Änderung des Arbeitszeitausmaßes (Wechsel von Vollzeit zu Teilzeit und umgekehrt, Änderung des Teilzeitausmaßes etc.) erhalten.	Keine Antwort eingelangt	Nein, eine Verkürzung der Arbeitszeit ist der falsche Weg zu mehr Arbeitsplätzen.	Ja. Siehe dazu Antwort zu Frage eins und zwei. Im Übrigen schlagen wir auch ein Modell von mit Rechtsanspruch und Rückkehrrecht versehenen Sabbaticals bei voller sozialer und existenzieller Absicherung vor. Dieses Mittel der Lebensarbeitszeitverkürzung hat dabei den wunderbaren Nebeneffekt, dass es auch den Arbeitsmarkt deutlich entlastet und keine zusätzlichen Kosten verursacht.	Keine Antwort eingelangt